

## ERFOLGREICHER START DES NEUEN INSELEXPRESS

Auch das 154. Geschäftsjahr der AG Reederei Norden Frisia verlief wieder sehr erfolgreich. Der Umsatz des Traditionsunternehmens wuchs 2025 in der AG auf € 47.91 (46.77) Mio., im Konzern auf € 60.71 (60.22) Mio. Der AG-Jahresüberschuss verbesserte sich auf € 4.78 (4.73) Mio. und ermöglichte neben einer kräftigen Dotierung der Rücklagen eine unveränderte Dividendenzahlung von 20 % bzw. € 20 je Aktie sowie diesmal einer Sonderzahlung von € 2,- auf die insgesamt 80 000 Aktien.

**A**lleinvertand Carl-Ulfert Stegmann gab in der Hauptversammlung am 24.06.2026 im „Haus des Gastes“ auf dem Nordseedeich in Norden-Norddeich, die bedingt durch die Rekordhitze diesmal nur von 200 Teilnehmern besucht war, wie in den Vorjahren wieder einen Überblick über die Geschehnisse und Geschäftsentwicklungen. Zuvor berichtete er mit gewissem Stolz von der Taufe des ersten vollelektrischen Katamarans „Frisia E-I“ im März 2025, der im April dann als erstes vollelektrisches Seeschiff Deutschlands in den Regelbetrieb ging. Im Mai 2025 folgte der „Inselexpress 2“ für den Juist-Verkehr. Zudem nahm ebenfalls im April 2025 die neue Tecnam P2012 für die Flugstrecke Wangerooge ihren Betrieb auf.

### Unterschiedliche Umsatzentwicklung

Vorstand Stegmann bezeichnete das Geschäftsjahr 2025 als „von einem im Kern stabilen Geschäft, dabei will ich aber nicht beschönigen, von segmentübergreifend differenzierten Entwicklungen geprägt. Mit insgesamt 2.3 Mio. Personenbeförderungen im Linienverkehr nach Norderney und Juist haben wir weiterhin einen guten Wert erzielt, wenngleich unter dem Vorjahresniveau.“ Im Schiffslinienverkehr nach Norderney ging die Zahl der beförderten Personen um 6.4 % auf 2 039 922 (2 179 921) zurück. Die Pkw-Beförderungen sanken um 5.7 % auf 154 998 (164 378). Im Fährverkehr nach Juist wurden mit 257 371 (270 406) Fahrgästen 4.8 % weniger befördert. Vollkommen entgegengesetzt entwickelte sich dagegen der neue Inselexpress-Verkehr. Auf der Strecke nach Juist wurde ein Plus von 42.1 % auf 72 207 (50 832) und nach Norderney durch den erstmaligen Einsatz des Elektro Katamarans „Frisia E-I“ ein Anstieg auf 67 631 (9373) Passagiere verbucht, dies entsprach im Norderney-Verkehr einer Versiebenfachung in einem Jahr. Die Verschiebung hin zu den Schnellfahrten ist zwar in

gewisser Weise eine Konkurrenz im eigenen Haus, aber eine sehr erfolgreiche. Bei den Inseelparkern, die die drei Parkplätze in Norddeich, Harlesiel und Neßmersiel umfassen, gab es jeweils Zuwächse im einstelligen Bereich. In der Inseltouristik mit den Ausflugsfahrten konnte ein Plus von 4.1 % auf 32 787 (31 509) Gäste erzielt werden. Bei den Inselfliegern sind die Folgen der vom 01.03.2025 getroffenen Entscheidung zur Einstellung des Linienflugverkehrs nach Juist (s. NJ 8/25) zu berücksichtigen, so dass sich die Zahl der Fluggäste insgesamt um 38.4 % auf 71 783 (116 538) reduzierte. Nach Wangerooge, „der wirtschaftlich tragenden Flugverbindung“, wurden 70 999 (89 130) Passagiere befördert, ein Minus von 20.3 %.

Beim AG-Umsatz nach Segmenten geordnet ergab sich folgendes Bild: Im Segment Inselfähre sank der Umsatz leicht um 3 % auf € 31.36 (32.32) Mio. Davon entfielen mit € 20.16 (20.53) Mio. auf die Inselfähre Personen Norderney (-1.8 %), € 7.05 (7.37) Mio. auf Inselfähre Pkw-Norderney (-4.7 %), und € 4.15 (4.4) Mio. auf die Inselfähre Juist (-5.5 %). Dagegen verzeichnete das Segment Inselfracht ein kräftiges Plus von 19.2 % auf € 5.76 (4.8) Mio., wobei die Inselfracht Norderney ein Plus von 16.3 % auf € 4.11 (3.53) Mio. und die Inselfracht Juist von sogar 27.2 % auf € 1.62 (1.3) Mio. verbuchen konnte. Darüber hinaus trug das Segment Inselexpress im Geschäftsjahr 2025 erstmalig € 0.85 Mio. zum Umsatz bei. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Schifffahrtsbetrieb ein Plus von 2.2 % auf € 37.96 (37.15) Mio. Im Segment Inselparker erhöhte sich der Umsatz um 6.7 % auf € 5.93 (5.55) Mio. Auf das Segment Sonstige entfielen € 4.02 (4.06) Mio. der Erlöse.

### Solides Ergebnis und sehr gute Bilanzstruktur

Ausführlich ging Vorstand Stegmann wiederum auf die Ertragslage der Reederei ein. Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf € 2.53 (1.77) Mio. Hauptgrund war ein Einmaleffekt in Höhe von € 1.22 Mio. aus der Anpassung von Pensionsrückstellungen, „der so nicht wiederkehrt“. Der Materialaufwand verringerte sich hauptsächlich bedingt durch die um 16.3 % gesunkenen Treibstoffpreise auf € 9.36 (10.44) Mio. Der Personalaufwand stieg moderat auf € 17.97 (17.77) Mio. Die Abschreibungen legten als direkte Folge der Investitionen ins Kerngeschäft auf

€ 7.35 (5.7) Mio. zu. Durch gestiegene Aufwendungen für die Infrastruktur, insbesondere von Gebäuden sowie Hafen- und Verkehrsanlagen, erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf € 9.46 (8.23) Mio. Das Betriebsergebnis ging durch investitionsbedingt höhere Abschreibungen sowie eines gestiegenen sonstigen Aufwands leicht auf € 6.49 (6.79) Mio. zurück. Besonderen Wert legt der Vorstand auf die Erläuterung des EBITDA der AG, das sich auf € 13.84 (12.49) Mio. belief und einer hohen EBITDA-Marge von 28.9 (26.7) % entsprach. „Wichtiger ist aber das angepasste EBITDA (aEBITDA), mit dem wir außergewöhnliche Einmaleffekte herausrechnen, um unsere operative Ertragskraft sauber abzubilden. Das aEBITDA der AG liegt bei € 12.6 Mio., die aEBITDA-Marge bei 24.6 % und damit auf Vorjahreshöhe. Operativ heißt das: Stabil.“ Das Finanzergebnis drehte von € -56 000 in ein Plus von € 0.36 Mio. Die seit Jahren hohe Eigenkapitalquote betrug 68 (67.8) %. Vom Jahresüberschuss in Höhe von € 4.78 (4.73) Mio. wurden € 2.39 (2.37) Mio. den anderen Rücklagen zugeführt, so dass sich der Bilanzgewinn ebenfalls auf € 2.39 (2.37) Mio. stellte. Davon dienten € 1.76 (1.6) Mio. der Dividendenzahlung von insgesamt € 22 (20) je Stückaktie. Die restlichen € 0.63 (0.77) Mio. wurden durch HV-Beschluss in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Per 31.05.2026 liegen „wir ergebnistechnisch etwas besser als im Vorjahr, Pfingsten war auch etwas früher“, resümierte Stegmann. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet er insgesamt eine stabile Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit. „Obwohl wir in diesem Jahr keine positiven Einmaleffekte haben werden, gehen wir davon aus, dennoch ein Ergebnis von rund € 4.5 Mio. erwirtschaften zu können.“

Peter Wolf Schreiber

AG Reederei Norden-Frisia, Norderney

Internet: [www.reederei-frisia.de](http://www.reederei-frisia.de)

WKN 820 450, 80 000 Aktien, AK € 8 Mio.

Buchwert (Konzern) je Aktie: € 1409 (1325)

Handel bei Valora.

Kurse am 29.07.2026:

€ 1782 G (20 St.) / € 2200 B (1 St.).

Letzter gehandelter Kurs am 27.07.2026:

€ 2000 (2 St.).

Zum Vergleich: am 31.07.2025

€ 1990 G (1 St.) / € 2090 B (6 St.).